

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

«Alles wirkliche Leben ist Begegnung»

Dieser Satz stammt vom jüdischen Philosophen Martin Buber (1878-1965). Für ihn bekommt unser Leben erst Qualität durch die Begegnung mit anderen Menschen und durch die Begegnung mit Gott. Diese Begegnungen sind für ihn durch Nichts zu ersetzen.

Eine Zeit mit wenig Begegnungen...

Wir kommen aus einer Zeit, in der wir die Erfahrung machen mussten, dass persönliche Begegnungen durch das Coronavirus und die daraus resultierenden Massnahmen stark eingeschränkt waren. Das ist nicht spurlos an uns vorbeigegangen. Für mich, Pablo, war es schwierig, nur noch wenige Begegnungen erleben zu dürfen. Im Studium beispielsweise sah ich meine Mitstudierenden jeweils nur via Video und ich merkte, dass ein ausreichender, persönlicher Austausch nicht möglich war. Auch in der Freizeit war es schwer, da ich ein Mensch bin, welcher gerne etwas mit Freunden unternimmt. Als Fussballbegeisterter fehlte mir zudem das Zusammengehörigkeitsgefühl, welches entsteht, wenn eine Gruppe von Menschen gemeinsam etwas erlebt.

Mir, Marcel, ist es schwergefallen,

dass ich die Mitmenschen nicht mehr direkt wahrnehmen konnte. Am Telefon oder digital hatte ich das Gefühl, immer nur einen Teil der anderen Person zu erfahren. Mir fehlte der gemeinsame 'Raum', der für mich im persönlichen Kontakt entsteht. Ich war als Seelsorger teilweise auch unsicher, wie es der anderen Person wirklich geht. Mir fehlte die direkte Resonanz des Gegenübers.

Wir beide sind erleichtert, dass wir seit einigen Monaten im Privaten sowie auch im Beruflichen wieder vermehrt Begegnungen leben können. Was haben Sie, liebe Leserin/lieber Leser, besonders vermisst und wie geht es wohl Ihnen mit dieser wieder neu gewonnenen Freiheit?

In unserer Kirchgemeinde legen wir grossen Wert auf die Begegnung. Im Juni steht dieses Thema nun besonders im Mittelpunkt: Zum einen feiern wir Pfingsten. Und zusätzlich findet am 18. Juni in und um die Stadtkirche ein Begegnungsfest statt.

Pfingsten

«Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. (...) und sie wurden alle erfüllt vom Heiligen Geist (...).» So heisst es in der Urezählung zu Pfingsten im 2. Kapitel der Apostelgeschichte. Gottes Geistkraft führt

uns in die Gemeinschaft und bewegt uns dazu unsere Stimme einzubringen. Dort, wo andere Stimmen überhört werden oder dort, wo es viele und vielfältige Stimmen braucht. Auch in der Kirchgemeinde. Dies feiern wir besonders im Gottesdienst vom 5. Juni in der Stadtkirche mit dem Thema 'wie ein mächt'ger Chor'. Eine Feier, die zur Begegnung zwischen den Ratsmitgliedern, den Mitarbeitenden und Ihnen, den Kirchgemeindegliedern einlädt. Welcher Gesang wird dann wohl ertönen? Welche Stimmen sind dann zu hören? Mit welchem Klang? Und: Ist Ihre Stimme mit dabei? – das wäre schön!

Begegnungsfest

Am 18. Juni laden wir ein zu einem Begegnungsfest rund um die Stadtkirche. Das Motto dieses Festes lautet 'ein Tag voller Begegnungen'. Dieser Tag soll ganz im Zeichen des Austauschs zwischen Kulturen und Generationen stehen und wird von und mit Freiwilligen organisiert und durchgeführt. Die reformierte Kirchgemeinde begleitet und unterstützt die unterschiedlichsten Angebote und Projekte für Menschen aller Altersgruppen und aus aller Welt. Die-



© Michael Jarmolik

ser Tag soll uns alle zusammenbringen, es soll gelacht, diskutiert und gesungen werden. All das, was die letzten zwei Jahre zu kurz gekommen ist, soll nun seinen Platz haben.

Das Programm ist vielfältig – von Essensständen über musikalische und künstlerische Darbietungen bis hin zu Aktivitäten für Kinder. Verschiedene Gruppen unserer Kirchgemeinde stellen ihre Angebote vor. Freiwillige spielen dabei eine grosse Rolle, denn dank ihnen ist das Leben unserer Kirchgemeinde überhaupt so bunt. Deshalb war und ist es mir, Pablo, ein Anliegen, ihre Ideen und Interessen miteinzubeziehen, damit es ein gelungenes Fest für alle werden kann!

PABLO BÜRKI,
SOZIOKULTURELLER ANIMATOR (I.A.),
MARCEL LAUX, PFARRER

Begegnungsfest am Ring

Samstag, 18. Juni, 10-16 Uhr
In und um die Stadtkirche Biel

- Kinderschminken
- Basteln
- Kinderorgel
- Vernissage Tasamouh
- Musikalischer Stundenschlag
- Kulinarische Angebote
- Offenes Ohr
- Segensworte
- Palaver
- Lieblingssong

Und weitere Programmpunkte, lassen Sie sich überraschen!

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Pfingsten

Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2

Stadtgottesdienst* mit Abendmahl zum Thema: «wie ein mächt'ger Chor»
Einsetzung unseres Kirchgemeinderates
Pfrn. Rahel Balmer,
Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen,
Pfrn. Heidi Federici-Danz und Team
Parallel dazu Kinderkirche mit separatem Programm

Sonntag, 5. Juni, 18 Uhr
auf dem Ring

Queere Pfingstfeier – Queer Spirit Edition
(bei nassem Wetter in der Stadtkirche)
Kontakt: noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfr. Tobias Zehnder

Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Konfirmationsgottesdienst mit
Pfrn. Heidi Federici Danz

Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Generationengottesdienst mit den
1. und 2. Klassen KUW,
Zum Flüchtlingssonntag
Pfrn. Rahel Balmer und Katechetin
Claudia Wilhelm
Verabschiedung von Anna Amstutz

Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
«Muss ich immer nützlich sein?»
Pfr. Philipp Koenig

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfrn. Sigrid Wübker

* mit Abendmahl



© Petra Bort, ghelto.de

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Orte im 1. Buch Mose: Kanaan

Name, Region und Negativfolie

«Kanaan» heisst Noahs Enkel. Er wird verflucht, weil er über Noahs Nacktheit gelacht hatte (9,25). Diese Schlagseite hat «Kanaan» in vielen anderen biblischen Erzählungen: «Kanaan» sind die Anderen, die Schlechten. Es ist die ethnische und religiöse Negativfolie für Israel. Solche Abwehrreflexe gegen die Anderen sind bedenklich. Sie teilen die Welt viel zu einfach in Gute und Böse ein. Bis heute wirken solche Negativfolien in Religionen und Nationen, besonders in kriegerischen Konflikten. Sie lassen kaum Raum für gegenseitiges Verständnis. Oft sind wir blind für unsere eigenen Negativfolien.

«Kanaan» bezeichnet auch eine Region, die etwa dem heutigen Palästina und Israel entspricht. Gott fordert Abram auf, Land und Familie zu verlassen Er verspricht ihm seinen Segen: «Ich will dich segnen (...) und du wirst ein Segen sein» (12,2), und Abram kommt in Kanaan an (12,5).

Der Segen muss sich inmitten der Anderen verwirklichen. «Damals waren die Kanaaniter im Land» heisst es lapidar (12,6). Für «Land» wird das gleiche Wort gebraucht wir

für die «Erde». Denn alle Menschen bewohnen die gleiche Erde. Alle suchen einen Ort, wo sie leben können, und geraten in spannungsvolle Beziehungen zueinander. Oft führen diese zu Konflikten, wie es auch heute im Gebiet Kanaans, Israel und Palästina, der Fall ist.

«Ein Segen sein», das braucht Mut und Demut. In der griechischen Übersetzung, LXX, heisst es: «Abram ... schlug sein Lager in der Wüste auf» (12,9). Abram leitet aus der Verheissung kein Recht ab, Krieg zu führen gegen die Bewohner des Landes. Er zeigt Friedenswillen und schlägt dort sein Zelt auf, wo sie ihn lassen: in der Wüste. Und er baut nicht Militärstützpunkte, sondern Altäre «und rief den Namen des Herrn an» (12, 7+8).

Gibt es etwas Besseres als das Gebet, um seine eigenen Negativfolien zu überwinden und so ein Segen für Andere zu werden?

Und wo können wir unserer eigenen Negativfolien besser bewusst werden, wenn nicht im Gebet?

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, sekretariat-paderebj@bluewin.ch



FEIERKIRCHE

zu den Veranstaltungen vom 10. Juni und 26. Juni in der Stadtkirche Biel

«nur was man singt, tanzt, spielt – begreift man wirklich.»

Simon Jenny wurde als eines von sieben Kindern in eine Pfarrfamilie hinein geboren. Er erinnert sich an ein Bild des Christophorus im elterlichen Pfarrhaus, das er dank seiner Schwester wiederfand. Zuerst wirkte er als Berufsmusiker, unter anderem im Tonhalle-Orchester Zürich und der Camerata Bern. Auf zweitem Bildungsweg studierte er Theologie. Als umtriebiger 'Kulturpfarrer' initiierte Jenny unzählige Chorprojekte und Kirchentheater, amtierte fast 20 Jahre als Pfarrer in Huttwil, wo er die 'Huttwiler Kirchenspiele' begründete. Seit 2006 leitet er die Ökumenische Akademie mit Veranstaltungen im In- und Ausland. Die Vermittlung durch Kunst lernte Jenny bei Walter J. Hollenweger*.

Christophorus, zeitgenössischer Theaterstoff

Als Simon Jenny wieder einmal ein Musikwerk für den Chor suchte, stiess er auf Christophorus. Und damit auf Potenzial für vielerlei Umsetzungsmöglichkeiten. Christophorus war früher eine beliebte Figur, alleine im Berner Oberland gibt es 16 Christophorusdarstellungen. Den Christoffelturm in Bern oder die Christophorusanhänger kennen wohl alle. Christophorus erkennt man an seiner riesengrossen, kräftigen Gestalt, dem Wanderstock und dem Kind auf der Schulter. Diese Bekanntheit und die dramaturgischen Möglichkeiten der Legende überzeugten Jenny und lieferten Arbeit für ein ganzes Jahr: Infoabende, Konzerte, Gottesdienste, Pilgertage, kulturhistorische Abende, Seminarwoche. Eine dieser Veranstaltungen besuchte Theo Hofer aus Biel, war seinerseits begeistert und lud Simon Jenny nach Biel ein.

Christophorus die Legende

Christophorus bedeutet 'der, der Christus trägt'. Christophorus suchte lange nach dem Sinn seines

Seins. Unterwegs begegnete er einem König und dem Teufel, die sich brüsteten, die grössten Herrscher zu sein. Christophorus wollte es jedoch genau wissen und liess nicht locker, bis diese ihre Angst vor einem noch mächtigeren Herrscher zugaben. Grund genug für Christophorus, seinen Dienst zu quittieren. Erst als ein Weiser ihm riet, am Fluss Leute sicher auf die andere Seite zu bringen, fand er seine Erfüllung, seinen Dienst. Es dauerte jedoch lange Zeit, bis sich der grösste aller Herrscher in Gestalt des Jesuskindes zeigte.

Christoforus als Chorkonzert

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) komponierte das Werk 1879/80 zu einem Libretto seiner dichterisch begabten Frau Fanny. Es wurde bis zu seinem Tode mindestens 150 Mal aufgeführt, geriet aber im 20. Jh. in Vergessenheit. Seit Kurzem erlebt es eine Renaissance.

Christoforus als Weltpremiere in Biel

Erneut ist Biel Schauplatz einer Uraufführung. Pascale Van Coppenolle und Francesco Addabbo transkribierten zu-

sammen die Orchesterfassung von Rheinbergers 'Christoforus' zu einer Fassung für Klavier und Orgel. Diese gelangt am 26. Juni erstmalig zur Aufführung. Wir sind schon gespannt auf die Resonanz.

INTERVIEW UND FOTO: SUSANNE HOSANG

Walter J. Hollenweger (1927-2016) ist Autor zahlreicher Bücher und u.a. Vater der 'narrativen Exegese'. Die Erkenntnis: «nur was man singt, tanzt, spielt – begreift man wirklich» lehrten ihn seine afrikanischen Studenten in England, welche seine Worte erst verinnerlicht, als sie damit Theaterstücke erarbeiteten.

Einführung zu Christophorus
Freitag, 10. Juni 2022, 19.30 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

Christoforus – grosses Chorkonzert
Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2



GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Pfingstgottesdienst* mit Abendmahl

«wie ein mächt'ger Chor»

Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Einsetzung des Kirchgemeinderates | Pfrn. Rahel Balmer, Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen, Pfrn. Heidi Federici-Danz und Team. Parallel dazu Kinderkirche mit separatem Programm. Anschliessend Apéro



Flüchtlingssonntag

Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Generationengottesdienst mit der 1. und 2. Klasse KUW
Verabschiedung unserer Katechetin Anna Amstutz
Pfrn. Rahel Balmer und Katechetin Claudia Wilhelm

SOLIDARISCHE KIRCHE

Informationen und Engagement für Flüchtlinge

Wenn Sie Anregungen zum Engagement unserer Kirchgemeinde für Flüchtlinge haben, Informationen wünschen oder sich selbst engagieren möchten, kontaktieren Sie bitte Jürg Walker, 079 956 11 88 juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Anliegen von geflüchteten Personen sowie deren Helferinnen und Helfern in Biel zu beantworten, als Ergänzung zu den online verfügbaren Informationen auf www.biel-bienne.ch/ukraine



Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen (KKF)
www.kkf-oca.ch 031 385 18 11

Stadt BielBienne

Informationen für Geflüchtete und Helfende: Unterbringung, Schutzstatus S, Arbeit, Schule. Eine Hotline 032 326 21 60 und eine E-Mail-Adresse: ukraine@biel-bienne.ch wurden eingerichtet, um Fragen und

Kirchliche Auskunftsstellen

Reformierte Kirche Bern Jura Solothurn Krieg in der Ukraine – unser Engagement www.refbejus.ch/grundlagen/ukraine-unser-engagement/

AUS DER KIRCHGEMEINDE

Abschied von Anna Amstutz-Küng

Interesse, Neugier und viele Fragen führten Anna Amstutz erst zum Evangelischen Theologiekurs nach Biel und danach in die Ausbildung zur Katechetin. Frisch zur Katechetin diplomiert und beauftragt, fand sie im August 2021 den Weg ins Team für Kirchliche Unterweisung unserer Kirchgemeinde. Weil sie als Berufseinsteigerin möglichst breit Erfahrungen sammeln wollte, engagierte sie sich weit über 'ihre' Mittelstufe hinaus. Auch ausserhalb der Kirchlichen Unterweisung KUW konnte man sie zum Beispiel beim Tauferinnerungsgottesdienst, in der Kinderkirche, am Kreuzweg für Kinder, im ökumenischen Gottesdienst zur Fastenkampagne oder dem ökumenischen Lager für die 6. Klasse über die Auffahrtstage antreffen. Sie hatte als engagierte Neueinsteigerin viele Fragen, was zu interessanten Diskussionen führte: Eingespielte Abläufe und bekannte Angebote konnten im Team neu ausgerichtet werden. Das Schuljahr 2021/22 verging wie im Flug!

Nun zieht Anna Amstutz weiter, um manche Erfahrung reicher und bereit für Neues. Das KUW- und Ki-JuFa-Team hat sie als Kollegin schätzen gelernt und bedauert ihren Weggang sehr. Wir werden ihre reichen Ideen und Impulse gerne weiter in unser Angebot einbeziehen.



Liebe Anna, herzlichen Dank für deine Zeit und dein Engagement in unserer Kirchgemeinde! Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und dass dein Strauss an Erfahrungen in der KUW immer bunter und schöner wird. Wir werden dich vermissen!

SABINE SCHNELL, KIRCHGEMEINDERÄTIN
IM RESSORT BILDUNGSKIRCHE

ORDENTLICHE KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 1. Juni 2022, 19.00 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosius 1, 2502 Biel

Traktanden

- 1 Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste
- 2 Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 15.12.2021
- 3 Wahl von Herrn Tobias Zehnder zur Anstellung als Pfarrperson
- 4 Gesamterneuerungswahlen vier Abgeordneter für die Synode RefBeJuSo 2022-2026: Bertholet Jean-Eric, bisher Gutfreund Susanne, bisher von Allmen-Mäder Dominik, bisher Tshibangu Lubilani Noël, neu
- 5 Verschiedenes



Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15.12.2021 ist auf unserer Website www.ref-biel.ch einsehbar. Darüber hinaus liegt es in den Sekretariaten zur Einsicht auf (um telefonische Anmeldung wird gebeten). Alle Stimmberechtigten der deutschsprachigen Ev.-reformierten Kirchgemeinde Biel sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.



KLANG

Orgelmusik – einzigartig und ausgefallen!
Im Rahmen des FIRST Friday
 Zum Thema: «Brausen und Feuerzungen zu Pfingsten»
 Werke aus verschiedenen Nationen
Freitag, 3. Juni, 20.15-21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Orgelmusik mit Pascale Van Coppenolle
 Eintritt frei, Kollekte



Seelenklänge – Klangmeditationen

Dienstag, 7. Juni, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Die Magie der Klangmeditationen kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen.
 Pascale Van Coppenolle, Orgel
 Stephanos Anderski, Obertongesang
 Eintritt frei, Kollekte



Grafik: Sven Weber

Christophorus – der Christusträger

Einführung zu Christophorus und zu den Fresken in der Stadtkirche
Freitag, 10. Juni 2022, 19.30 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2
 Kraft und Macht stellt sich in den Dienst der Menschen.
 Die Begegnung mit einem Kind wird zum Schlüsselerlebnis
 Pascale Van Coppenolle, Orgel
 Theo Hofer, Erzählung
 Simon Jenny, Texte und Gedanken
 Theo Hofer erzählt die Legende des Heiligen, den sogar Martin Luther noch verehrt und eine Predigt dazu verfasst hat.
 Pascale Van Coppenolle steuert zu diesem Abend die Musik bei und Simon Jenny Gedanken und ein Lied zu Christophorus.
 Und wir möchten die alten verwitterten Fresken in der Kirche näherbringen.
 Dazu Texte von Menschen, die sich von der Legende und der Gestalt des Christophorus inspirieren liessen.



© Simon Jenny



Joseph Gabriel Rheinberger, Christoforus:
Grosses Chorkonzert
Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2
Joseph Gabriel Rheinberger, Christoforus. Legende für Soli, Chor und Orchester, op. 120
Weltpremiere: Rheinbergers Orchesterfassung kommt erstmals in einer Transkription für Orgel und Klavier von Pascale Van Coppenolle und Francesco Addabbo zur Uraufführung.

MIT WELTPREMIERE

Solistenquartett, Sprecherin, Thuner Kantorei | Pascale Van Coppenolle, Orgel | Francesco Addabbo, Klavier | Simon Jenny, Leitung
Eintritt: Kollekte (Richtpreis: Fr. 30.-) siehe Interview mit Simon Jenny auf Seite 14

Meditatives Klangerlebnis mit Nicole Johänntgen

30 Minuten abtauchen in ein ganz besonderes meditatives Klangerlebnis mit Saxophon.
Mittwoch, 29. Juni, 18.30 Uhr, Stadtkirche Ring 2

Jede Phrase dieser Musik wirkt wie ein Atemzug. Wenn sich das Saxophonspiel von Nicole Johänntgen auch immer weiter ausdifferenziert, so bleibt hier doch der Ruhepuls in jedem Moment gewahrt. Eng getaktete Zeitmasse sind überwunden, denn es sind - wortwörtlich genommen - höhere Dimensionen im Spiel. Entschleunigung, Tiefe und innere Ruhe. Jede Phrase im atmenden Spielfluss bekommt Gewicht und Bedeutung. Immer neu und anders gefärbt. Wie ein Naturszenario.
Nicole Johänntgen hat die Musik von klein auf aufgesogen, betreibt mehrere feste Bands und ist auch aktuell wieder unermüdlich auf Live-Tournee.
 Eintritt frei – Kollekte!



© zsg Nicole Johänntgen

Die Stille ist nicht auf den Gipfeln der Berge, der Lärm nicht auf den Märkten der Städte; beides ist in den Herzen der Menschen.

AUS INDIEN

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

«Verschaff mir Recht»

Eine Ausstellung mit Engagement für Frieden und Respekt

Frieden erwächst aus Respekt und beginnt vor der eigenen Haustüre – ja, auch in den eigenen vier Wänden. Darum wollen wir den Blick auch auf die Kirchen richten, auf unser Zusammenleben. In Kooperation mit dem kath. Pastoralraum Biel-Pieterlen regt der Arbeitskreis für Zeitfragen mit einer Ausstellung, Filmen und Gesprächen und einer queeren Pfingstfeier zu Frieden und Respekt an.

Mit dem politischen Nachtgebet vom 9. Mai haben wir für Frieden gebetet, gesungen und alle ermuntert, über Frieden nachzudenken. Es ist uns wichtig, für alle Vertriebenen einzustehen: Für Migrant*innen aus dem Mittelmeer-Raum, die an den befestigten Grenzen Europas scheitern und darum über das Meer fliehen müssen, für die Vertriebenen aus der Ukraine, aus Syrien, dem Jemen, dem Irak und Afghanistan oder von woanders her.

Mit der Ausstellung «Verschaff mir Recht» wird der Umgang mit homosexuellen Menschen in der Kirche thematisiert. Denn in mehr als 70 Ländern der Welt sind gleichgeschlechtliche Handlungen derzeit strafbar. Die Strafen reichen von Geldbussen über mehrjährige Haft bis hin zur Todesstrafe, was auch LGBTIQ-Menschen veranlasst, zu fliehen. In der Ausstellung werden lesbische, schwule, bisexuelle und transgener Katholik*innen porträtiert. Sie erzählen von ihren Erfahrungen, von Angst und Repressionen und von der Kraft des Glaubens. Begleitend zur Ausstellung laden wir zu zwei Filmabenden und einer Gesprächsrunde zu Bibel und Homosexualität ein. Die Ausstellung wird von der reformierten Kirchgemeinde Nidau, dem katholischen Pastoralraum Biel-Pieterlen, dem Verein Dahlia für sexuelle Rechte im kirchlichen Kontext und dem Arbeitskreis für Zeitfragen gemeinsam organisiert.

«Frieden und Respekt» lautet auch die Kernbotschaft der Queer-Pfingstfeier am 5. Juni, zu welcher alle eingeladen sind, die Pfingsten als Fest der Verbundenheit in einer inklusiven, bunten und diversen Kirche feiern möchten. Selbst wenn die Kriegsschauplätze weit von Biel entfernt liegen, können wir doch im nahen Umfeld etwas tun. Am Frieden zu ar-



© Jana Saeth Schultz, Urs Jähle

beiten, heisst im aktuellen sozialen, zivilgesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Kontext anzusetzen. Denn Frieden fängt im Alltag an: Beim Wahrnehmen des Gegenübers, in der Weite des Gebets, im Denken und im Handeln, aber auch im Mut, anders zu denken und im konkreten Respekt gegenüber Mitmenschen und ihren Lebensweisen.

PETER BERND, NOËL TSHIBANGU, LUZIA SUTTER REHMANN

Ausstellung «Verschaff mir Recht»

Kriminalisierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern und die katholische Kirche.
3.-30. Juni, Ring 3
Vernissage, 3. Juni, ab 18 Uhr, Ring 3 im Rahmen des First Friday in der Altstadt
 Rahmenprogramm auf www.compass-bielbienne.ch und www.kathbielbienne.ch (Pastoralraum)

Queere Pfingstfeier – Queer Spirit Edition

5. Juni, 18 Uhr, auf dem Ring (bei nassem Wetter in der Stadtkirche)
Kontakt: noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Werft die Dämonen hinaus!

Auf den Spuren von unreinen Geistern und Dämonen in den Evangelien
Jeweils Donnerstag, 9. | 16. | 23. Juni, 19 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosius 1

Was bedeutete es damals und was heute, von Dämonen zu sprechen? Dass Jesus Besessene heilte, ist in den synoptischen Evangelien breit bezeugt. Aber was ist damit gemeint? Als erstes gilt es, die Rede von Dämonen kulturkritisch zu betrachten. Allzu oft wurden Menschen dämonisiert, statt ernst genommen. Auch politisch ist die Dämonisierung der Anderen eine Gefahr.

An drei Abenden werden wir biblische Texte sozialgeschichtlich und befreiungstheologisch lesen. Der jüdisch-römische Krieg und die damit verbundenen Gewaltwellen haben Spuren im Land und seinen Menschen hinterlassen. Wir folgen dem Blick der Evangelien auf eine tief verletzte Welt, die gar nicht so weit von der Gegenwart entfernt scheint. Was stellen die Evangelien der Zerstörung entgegen? Wie gelingt es ihnen, die Sprachlosigkeit zu überwinden und den omnipräsenten Tod zurückzubinden?

Leitung: Dr. Luzia Sutter Rehmann lehrt Neues Testament und feministische Befreiungstheologie an der theologischen Fakultät Basel

Anmeldung bis 3. Juni: luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch
 Kosten: Fr. 60.-



© Paul Klee, Kleiner Narr in Trance

Kochkunst aus aller Welt Sardinien

Mittwoch, 29. Juni, 12 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24

Kosten: Erwachsene Fr. 12.- | Kinder ab 10 Jahren Fr. 6.-
Anmeldung bis Montag, 27. Juni: 032 365 35 36 oder bueno.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Sind Sie selbst nicht Schweizer*in oder kennen Sie jemanden, die/der Lust und Zeit hätte, einmal mit dem Mittagstischteam ein Menu aus seinem/ihrer Land zu kochen, dann melden Sie sich bei uns. Es muss kein exotisches Land sein – jeder Blick über den eigenen Tellerrand hinaus ist spannend!

Warum wir Menus aus aller Welt kochen

Seit Urzeiten ist Essen eine gute Gelegenheit, sich kennen- und schätzen zu lernen. Vorurteile ab- und Toleranz und Verständnis aufzubauen. Darum wird in Madretsch ‚aus aller Welt‘ gekocht. Mit dabei im Kochteam ist immer mindestens eine Köchin oder ein Koch aus dem betreffenden Land. Das bietet uns die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen mit Menschen, die hier heimisch werden möchten oder es bereits sind, deren Kultur, Gewohnheiten oder eben auch Küche wir jedoch kaum bis gar nicht kennen. Oder vielleicht meinen zu kennen, bis wir feststellen: Fremdes ist manchmal gar nicht so fremd – oder vermeintlich Bekanntes halt doch ganz anders als wir dachten. Viele Zutaten, die wir jeden Tag selbstverständlich nutzen, kom-



© Luisa Brambilla

men von weit her, das Exotische ist längst eingebürgert – auf unseren Tellern.

Doch denken wir daran, dass nicht nur feine Rezepte, Gewürze, Gemüse und Früchte, sondern auch Menschen zu uns kommen – oft nicht freiwillig – und dass sie ebenso eine Bereicherung für unseren Alltag sein können wie all die feinen Sachen, die auch einmal fremd waren und von weither gekommen sind.

In diesem Sinne: unsere Türen stehen allen offen. Gastfreundschaft in den Küchen der Welt ist der magische Ort, wo aus Fremden Freunde werden. Kommen Sie mit uns auf eine kulinarische Weltreise. Wir freuen uns auf bereichernde Begegnungen!

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154
für alle Kinder der 1. bis zur 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen
und vieles mehr...
jeden Freitag, 14-17 Uhr
(ausser Schulferien)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstrasse 154
für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis
4 Jahren
Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen,
sich austauschen, Kaffee trinken...
jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr
Das Angebot ist gratis und offen für alle.
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



Kinderkirche

Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2

Die Schöpfung

Die Schnecke hat ihr Haus,
ihr Fellchen hat die Maus,
der Sperling hat die Feder fein,
der Falter schöne Flügelein.
Nun sage mir, was hast denn du?
Ich habe Kleider und auch Schuh,
Papa, Mama und Lust am Leben –
Das hat mir der liebe Gott gegeben.
AMEN

WILHELM HEY

Kontakt: Anna Amstutz, 079 860 19 34
anna.amstutz@ref-bielbienne.ch



Pizzaparty Kindertreff

Freitag, 24. Juni, ab 16:00 Uhr
Kindertreff Mett, Calvinhaus,
Mettstr. 154

Jeden Freitag öffnet der Kindertreff seine
Türen für Kinder der 1. bis 4. Klasse.
Vor den Sommerferien möchten wir die
Türen auch für Eltern, Geschwister,
Interessierte und zukünftige Erstklässler
aufmachen!
Der Kindertreff lädt herzlich zur
Pizzaparty ein:
Wir freuen uns auf euren Besuch!



KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 1 und KUW 2 | ganze Stadt
Stadtkirche, Ring 2
Biblische Geschichten
Mittwoch, 1. Juni, 14.00-16.30 Uhr
Mittwoch, 8. Juni, 14.00-16.30 Uhr
Mittwoch, 15. Juni, 14.00-16.30 Uhr
Gottesdienst mit der 1. und 2. Klasse
in der Stadtkirche, Ring 2
Sonntag, 19. Juni, 9-12 Uhr

KUW 9 | Quartiere
Paulushaus, Blumenrain 24
Lebenswege – Glaubenswege
Konf.-Vorbereitung
Mittwoch, 1. Juni, 17-20 Uhr
Mittwoch, 8. Juni, 17-20 Uhr
Samstag, 11. Juni, 9-13 Uhr

Konfirmation in der Pauluskirche,
Blumenrain 24
Sonntag, 12. Juni, 9-12 Uhr

Konfirmandinnen und Konfirmanden
Lisa Affolter, Gloria Antonio,
Anisha Gander, Janis Gander,
Ladina Glanzmann, Anja Haymoz,
Nolan Jaquière, Tabea Müller,
Joel Schneider, Joel-Pascal Vuilleumier

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Dienstag, 7. Juni, 15-16 Uhr
Dienstag, 21. Juni, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Donnerstag, 2. Juni, 15-16 Uhr
Donnerstag, 9. Juni, 15-16 Uhr
Donnerstag, 16. Juni, 15-16 Uhr

Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

UNTERWEGS

Tagespilgern auf dem Luzernerweg

Werthenstein – Willisau

Donnerstag, 2. Juni | Besammlung: 7.30 Uhr, **Schaltherhalle Bahnhof Biel**
(Zugabfahrt 7.46 Uhr)

Zurück in Biel: 17.43 oder 18.13 Uhr
Distanz: 14 km/4.5 Std./
200 Höhenmeter
Kosten: Fr. 20.00. Diese werden jeweils
am Tag selber eingezogen.
Billett: Bitte zum Ausgangsort und
vom Zielort zurück nach Biel individuell
lösen.

Verpflegung: Aus dem Rucksack. Kaffeepausen unterwegs.
Hinweis: Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis Dienstag, 31.5.: Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, KG Biel,
032 341 88 11, 079 667 15 00, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch



SeniorInnen-Café

Jeweils Freitags, 9-11 Uhr,
QuartierInfo Bözingen,
Solothurnstrasse 21

Das SeniorInnen-Café ist ein Ort für
Begegnung und Austausch, der sich an
Menschen über 60 richtet. An diesem
Vormittag kann man zusammen in einer gemütlichen Stube Kaffee trinken, sich
austauschen und diskutieren, Anlässe organisieren und Informationen zum
QuartierInfo Bözingen erhalten.

Gratis und ohne Anmeldung. Während der Schulferien findet das Angebot nicht statt.

Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32 und
Marc Schütz (QuartierInfo Bözingen), 078 723 06 40



Kunscht isch gäng es Risiko

Mani-Matter-Lieder, vorgetragen von Martin Imobersteg
Mittwoch, 8. Juni, 14.30 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154

Dass Kunst ein Risiko ist, hat Mani Matter (1936–1972) schon vor langer Zeit erkannt.
Viele seiner Lieder haben auch heute kaum an Aktualität verloren. Schon seit frühester
Kindheit ist Martin Imobersteg von den Texten und Liedern des Berner Chansonniers
angetan und hat sich in der Folge mit dem Leben und dem musikalischen und auch dem
literarischen Werk von Mani Matter eingehend auseinandergesetzt. Man kann sich von
den tiefgründigen Chansons verzaubern lassen, oder sich an den wunderschönen
Wortspielen Mani Matters erfreuen. Auch die ganz leisen, melancholischen Lieder
werden die Zuhörer faszinieren und zum Nachdenken bringe.

Im Herbst jährt sich der Todestag von Mani Matter zum 50. Mal.
Wir erinnern uns an ihn, an seine Lieder und seine Texte.

Kosten: Kaffeekässeli
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32, martina.genge@ref-bielbienne.ch

Sicher stehen – sicher gehen

Dienstag, 28. Juni, 14.30-ca. 16.30 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154

Viele Menschen wünschen sich, im Al-
ter selbstbestimmt und weitgehend
beschwerdefrei zu leben. Ein plötzlicher
Sturz kann die Selbstständigkeit
und damit die Lebensqualität stark ein-
schränken. Dem kann man vorbeugen.
An dieser Veranstaltung erfahren Sie,
warum es zu Stürzen kommt und was
Sie für Ihre Stabilität und Beweglichkeit
im Alltag tun können. Wie sicher stehen
Sie? Ist Ihnen ab und zu schwindlig? Lernen Sie verschiedene Angebote und Übungen
kennen, damit Sie weiterhin sicher bleiben beim Stehen und Gehen.



Evtl. wird ein Vertiefungskurs für Gangsicherheit im Anschluss angeboten.

Referentin: Cécile Kessler, Pro Senectute, Zwäg ins Alter
Kosten: Kaffeekässeli
Kontakt und Anmeldung bis Freitag, 24. Juni 2022: Martina Genge, 079 129 66 32,
martina.genge@ref-bielbienne.ch

OSTERPROJEKT

Mauerblumen – Frühlingsgarten

Im Rahmen des diesjährigen Osterprojekts «Mauerblumen – Frühlingsgarten» hat die reformierte Kirche Biel verschiedene Aktivitäten angeboten.

Kräutergarten: Miteinander-Füreinander

Mit der 3. Klasse KUW haben wir uns vom
Thema 'Mauerblumen' inspirieren lassen
und ein kindergerechtes Programm auf
die Beine gestellt. Wir, das sind Anna
Amstutz und ich von den Katechet-innen
und Nadine Bourban und Jasmin Gonçalves
von der Jugendarbeit. An einem Mittwoch-
nachmittag, im Anschluss an den 'Reliun-
terricht', haben die DrittklässlerInnen in

einem Teil des Gartens des Wythenbach-
hauses Kräuter angepflanzt, die Erde ge-
spürt und Kräuterduft gerochen.
Diese Kräuter möchten wir mit den Kin-
dern und Jugendlichen das Jahr hindurch
verwenden und Verschiedenes herstellen.
Ziel dieses Kräutergartens ist auch, zu-
sammen etwas entstehen zu lassen, von
dem die Gemeinschaft profitieren kann.
Ist doch die Gemeinschaft eines der The-
men, die beim Unterrichtsblock zur Taufe
angesprochen und vertieft werden.
Damit möglichst viele Menschen und In-
sekten von bunten Blumen profitieren
können, erhielten die Kinder die Möglic-
keit Samenbomben herzustellen, die sie

dann an verschiedenen Orten platzieren
konnten. Von der Samenexplosion zur Far-
benexplosion sollen diese Blumen die Her-
zen erfreuen.
Um den Garten zu beleben, zu schmücken
und ihm eine persönliche Note zu verleihen,
haben einige Kinder Steine mit Acryl-
farben dekoriert und in den Garten gelegt.
Den Abend haben wir zusammen mit den
Kindern und ihren Familien bei Schlangen-
brot, einer feinen Rübblisuppe und gemü-
tlichem Zusammensein ausklingen lassen.
Es war ein schöner und fröhlicher Anlass,
der hoffentlich noch lange nachklingt und
nachblüht.

CLAUDIA WILHELM, KATECHETIN



TREFFPUNKTE

TISCH

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen
Mittwoch, 1. Juni, 12 Uhr
 Solothurnstrasse 4

Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wyttenbachhaus
Dienstag, 14. Juni, 12.15 Uhr
 Rosiusstrasse 1

Anmeldung bis Donnerstagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch
im Wyttenbachhaus
Freitag, 24. Juni, 18.30-21 Uhr
 Rosiusstrasse 1

Anmeldung bis Donnerstagabend:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Kochkunst aus aller Welt
Sardinien

Mittwoch, 29. Juni, 12 Uhr
 Paulushaus, Blumenrain 24

Anmeldung bis 27.6.: Sekretariat
 Paulushaus, 032 365 35 36 oder
 buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Café Calvin

Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154

Kontakt: Sekretariat Calvinhaus,
 032 341 88 11

KLANG

Morgensingen

Dienstag, 7. | 21. Juni, 9 Uhr
 Paulushaus, Blumenrain 24

Info: Selina Weibel, info@singklang.ch
 oder SMS, 076 540 98 49

GESPRÄCH

Informieren und bedenken

Offene Gesprächsgruppe
Donnerstag, 9.15-10.30 Uhr,
 Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1

2. Juni: «Wörter und ihr Sinn»,
 mit Lotte Wälchli

9. Juni: «Ein Märchen»,

gelesen von Elisabeth Leist

16. Juni: «Blick in den Alltag»

(Gedanken), mit Johanna Rohrbach

23. Juni: «Das Buch der Antworten»

(Anselm Grün) mit Lotte Wälchli

30. Juni: «Erlebnisse in Tansania»,

mit Johanna Rohrbach

Turmtreff

Dienstag, 7. Juni, 19.30 Uhr

Pauluskirche, Turmzimmer,
 Blumenrain 24

Kontakt: Irène Moret, 079 512 13 46

Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung
der Schöpfung

Mittwoch, 1. Juni, 9.30-11 Uhr, Biel

Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen
 des Wirtschaftswachstums und möglicher
 Alternativen. Immer am ersten Mittwoch
 des Monats.

Neue InteressentInnen, die u.a. auch die
 thematische Stossrichtung mitbestimmen
 möchten, sind jederzeit willkommen.

Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte
 vorgängig mit Nelly Braunschweiger
 Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

HAND

Frauengruppe Madretsches

Mi, 1. | 15. | 29. Juni, 14.30-16.30 Uhr
 Paulushaus, Blumenrain 24

Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

Café Couture / Nähcafé

Freitag, 17. Juni, 13.30-16 Uhr
 Calvinhaus, Mettstr. 154

Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

MEDITATION

NEU: Atemgesteuerte Bewegungs-
Meditation

Freitag, 3. | 17. Juni, 9.30-11 Uhr
 Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Mit Abläufen aus Qi Gong, ursprünglichem
 Gehen und Atem-Methoden aus der
 Stressregulation. Der Atem ist gross und
 ruhig, der Körper ist belebt, der Geist ist
 still und präsent, die Seele ist weit und
 hell. Kraftvoll. Bewegt. - Kollekte
 erwünscht.

Leitung und Kontakt: Jan Hartmann,
 076 575 87 26, info@jan-hartmann.ch

MENSCH MAENNER

Dienstag, 9. Juni, 19-21 Uhr,

Gertrud Kurz Haus, Ischerweg 11
«Selbst ist der Mann»

In einem Raum oder bei warmem Wetter
 im Garten, arbeiten wir mit Farbe und
 Pinsel. Wir widmen uns unserem Portrait
 und erstellen ein Selbstbildnis.

Eine Anleitung mit Hilfestellung wird vor-
 gegeben. Dazu soll viel Freiheit im eigenen
 kreativen Bereich möglich sein. Nimm ein
 grosses Portraitfoto von dir mit, oder
 einen Handspiegel. Ob realistisch oder im
 Stile von Andy Warhol, ein gelungener
 Abend wird es so oder so. Für das
 notwendige Material ist gesorgt.
 Unter der Leitung von Theo Hofer.

Kontakt: Marc Knobloch, 032 535 50 15

Meditation am Montag

13. | 20. Juni, Wyttenbachhaus,
Rosiusstr. 1, Je 19-ca. 21 Uhr

Sitzen und gehen im Schweigen.

Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und
 öffnen uns der Kraft der Stille.

Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt
 aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24,
 thschmid@swissonline.ch

MENSCH MAENNER &

Dienstag, 21. Juni, 18.30-21 Uhr,
Kirchenterrasse der Stadtkirche

(bei schlechter Witterung im Ring 4)

Buchbesprechung: Philip Roth
 «Jedermann» / Hanser / ro ro ro 2006 /
 Roman / 171 Seiten

Philip Roth (USA) zeichnet das Schicksal
 seines Jedermann nach, von der ersten
 schockierenden Konfrontation mit dem
 Tod an dem idyllischen Strand seiner
 Kindheitssommer über die familiären
 Wirren und beruflichen Erfolge in seinem
 Erwachsenenleben bis hin zu der Zeit, als
 ihm die Hinfälligkeit seiner Altersgenossen
 und die eigene Gebrechlichkeit zusetzen.
 Unter der Leitung von Heinz Blattmann.
 Kontakt: Marc Knobloch, 032 535 50 15

Meditatives Morgengebet

jeden Mittwoch, 7-7.30 Uhr,
Stadtkirche, Ring 2

Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang
 und Stille. Ohne Anmeldung, Kontakt:
 Kirchgemeindesekretariat im Ring,
 032 327 08 40

BUCH

Literaturgruppe

Dienstag, 7. | 21. Juni, 9.30-11 Uhr
 Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

SeniorInnen-Café

Jeweils Freitags, 9-11 Uhr,
QuartierInfo Bözingen, Solothurnstr. 21

Das SeniorInnen-Café ist ein Ort für Be-
 gegnung und Austausch, der sich an Men-
 schen über 60 richtet. An diesem Vormit-
 tag kann man zusammen in einer gemütli-
 chen Stube Kaffee trinken, sich austauschen
 und diskutieren, Anlässe organisieren und
 Informationen zum QuartierInfo Bözingen erhalten.

Gratis und ohne Anmeldung. Während der Schulferien findet das Angebot nicht statt.

Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32 und
 Marc Schütz (QuartierInfo Bözingen), 078 723 06 40

BEWEGUNG

Turnen für ältere Menschen

Jeden Dienstag, 9-10 Uhr
 (ausser während den Schulferien)

Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Kontakt und Leitung: Lucia Gobat,
 032 373 42 83

GYM/FIT Turnen Seniorinnen

Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr
 (ausser während den Schulferien)

Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Kontakt und Leitung: Lucia Gobat,
 032 373 42 83 (Vertretung: Elisabeth
 Bornand)

Tanzen

Donnerstag, 9. | 30. Juni, 14.30-16 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Einfache Kreis- und Volkstänze,
 beschwingt oder meditativ.
 Leitung: Rose-Marie Ferrazzini
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

SPIEL

Jassen im Calvinhaus

Mittwoch, ab 13.30 Uhr
 (ausser Schulferien)

Calvinhaus, Mettstr. 154
 Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57



BIEL EXTRA

Erschütterndes aus Kamerun

**Lumumba wollte uns ein paar Schick-
 sale näherbringen, statt nüchterne
 Zahlen und Fakten. Was wir hörten,
 erschütterte alle Anwesenden.
 Die anhaltenden Auseinandersetzun-
 gen zwischen französischsprachiger
 Regierung und englischsprachigen
 Separatistengruppen rauben den
 Menschen die Lebensgrundlage, viele
 sind vertrieben worden, Häuser, Schu-
 len und Gesundheitseinrichtungen
 abgebrannt, ein normaler Alltag un-
 möglich – die Flucht in benachbarte
 Gebiete unvermeidlich.**

Entführung als Businessmodell

Es scheint zum gängigen Geschäftsmodell
 von Separatistengruppen und kriminellen
 Banden geworden zu sein, unbescholtene
 Bürgerinnen und Bürger zu kidnappen und
 Lösegeld bei Freunden und Verwandten
 einzufordern. Als 'Grund' für eine Entfüh-
 rung reicht es, ein schönes Auto, ein schö-
 nes Haus oder einen guten Job zu haben.
 Wir sahen ein Bild von einem Vater, der mit
 seiner Tochter entführt und tagelang ge-
 schlagen wurde, bevor die geforderte Lö-
 segeldsumme eintraf. Das Vergehen: der
 Vater arbeitete früher als Französischleh-
 rer.

Unerwünschte Schwangerschaften

Ein weiteres Foto zeigte eine schlanke Ka-
 merunerin mit grossem Bauch. Ihr Mann,
 ein Schuldirektor, wurde getötet und sie
 floh nach Bafoussam, wo sie sich mit ei-
 nem Einheimischen anfreundete und
 schwanger wurde. Der zukünftige Vater
 verliess sie und ging nach Douala, die
 Kommunikation der beiden sei abgebro-
 chen. Als sich die Frau im Trauma-Zent-
 rum, geführt von Esther Mukong, meldete,

stellte man bei der ersten Ultraschallun-
 tersuchung fest, dass die Frau mit Vierlin-
 gen schwanger ist. Sie wird bald Kaiser-
 schnitt, Inkubatoren und Begleitung für
 die Betreuung der Vierlinge benötigen.

Eine andere Vertriebene wollte mit einem
 kleinen Geschäft ihren Lebensunterhalt
 bestreiten. Sie fand einen geeigneten Ort
 und war auch bereit, Miete für ihren Po-
 pop-Store zu zahlen. Der Vermieter war
 aber mit der Miete allein nicht zufrieden
 und verlangte zusätzlich Sex. Der Frau
 blieb nichts anderes übrig, als diesem ent-
 würdigenden Handel zuzustimmen. Auch
 sie wurde schwanger, worauf der Vermie-
 ter sie davonjagte. Das Trauma-Zentrum
 versucht, die Frau mit einem Rechtsbei-
 stand zu unterstützen, der auch mit dem
 Vermieter spricht.

Eine 18-Jährige wurde von einem jungen
 Mann vergewaltigt und schwanger. Ihre ei-
 gene Familie und auch der Vater des Ver-
 gewaltigers verlangten die Abtreibung. Sie
 selber hatte Angst vor diesem Eingriff und
 willigte nicht ein, worauf ihre Verwandt-
 schaft sie versties. Sie hat kürzlich einem
 kleinen Jungen namens Gabriel das Leben
 geschenkt und geht weiterhin zur Schule.

Startups in Kamerun

Lumumba zeigte uns das Bild eines jun-
 gen Mannes. Er hatte seinen Lebenswillen
 bereits verloren, als er in Kontakt mit der
 Nothilfe von Mission21 kam. Diese hat ihm
 geholfen, einen kleinen Kiosk zu eröffnen.
 Als Lumumba den jungen Mann wieder
 besuchte, sah er diesen lächeln.

Ein Lächeln zum Lohn

Die Bilder der jungen Wöchnerin und des

lächelnden Ki-
 oskbetreibers sind
 Motivation für Lu-
 mumba und Es-
 ther, jeden Tag wei-
 terzumachen, auch
 wenn die Situation
 mit 700'000 Bin-
 nenflüchtlingen
 schier aussichtslos
 sei.

Geschichte Kameruns

Das heutige Kamerun war bis 1919 eine
 deutsche Kolonie, welche nach dem Ver-
 sailler Vertrag 1919 offiziell in ein Mandat
 zur Verwaltung an Grossbritannien und
 Frankreich mündete. Bei der Aufteilung
 des Landes fielen Frankreich vier Fünftel
 zu.

Die beiden unterschiedlichen Systeme
 prägen Politik, Gesundheits- und Schulwe-
 sen auch nach der Unabhängigkeit und
 führen immer wieder zu Spannungen und
 Auseinandersetzungen, welche bis heute
 andauern und ein normales Leben der
 englischsprachigen Minderheit verunmög-
 lichen.

Partnerschaft Bafut-Biel

Seit 2001 besteht eine Partnerschaft zwi-
 schen Biel und Bafut. Aus Sicherheits-
 gründen konnten wir nicht mehr nach Ba-
 fut reisen und laden deswegen regelmä-
 ssig eine kleine Delegation zu uns ein.
 Die nächste vierköpfige Delegation be-
 sucht uns Ende August und wir wollen an-
 schliessend gemeinsam an die Vollver-
 sammlung des ökumenischen Weltkir-
 chenrates in Karlsruhe reisen. (Details
 dazu im reformiert.-Juli)
 Daneben planen wir ein nachhaltiges Was-

serprojekt in der Nordwestregion.

**Partnerorganisationen von
 Mission21**

Mission21 wirkt in Kamerun mit anderen
 christlichen Partnerorganisationen, haupt-
 sächlich mit der Presbyterian Church in
 Cameroon (PCC). Daneben bestehen Kon-
 takte zu Swisspeace und DEZA, wobei die-
 se extrem diskret gestaltet werden, um die
 Projekte vor Ort nicht zu gefährden. Mé-
 decins Sans Frontières wurden des Landes
 verwiesen, weil sie sich aus Sicht der Re-
 gierung zu stark politisch engagierten.
 Im Kooperationsprogramm sind alle Pro-
 jekte von Mission 21 in Kamerun gebün-
 delt und auf ein gemeinsames Ziel hin
 ausgerichtet. Mit Ihren Spenden für das
 Kooperationsprogramm ermöglichen Sie
 Nothilfe dort, wo das Geld am dringends-
 ten benötigt wird.

Lumumba Mukong betreut seit 2016 alle
 von Mission21 unterstützten Projekte in
 Kamerun. Er hat in England seinen Master
 in Agrarökonomie gemacht und anschlie-
 ssend für verschiedene NGOs, u.a. Hel-
 vetas, gearbeitet.

Kooperationsprogramm Kamerun

Danke für Ihre Spende:
 IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2



ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wiederkehr-Steffen Martina
Calvinhaus, Mettstr. 154
079 133 62 55
martina.wiederkehr@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wübker Sigrid
Vertretung ab Januar 2021, 079 936 17 57
sigrid.wuebker@ref-bielbienne.ch

Pfr. Zehnder Tobias, 079 194 08 75
tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel-Mett, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel-Mett, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel-Mett, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Amstutz-Küng Anna, 079 860 19 34
anna.amstutz@ref-bielbienne.ch

Paroz Olivier, 079 730 08 61
olivier.paroz@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91

Ocaña Maria
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Dr. Sutter Rehmann Luzia
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël | Projektmitarbeiter
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
032 341 89 58, Ring 4, 2502 Biel
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
0765893709, irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppenolle Pascale, Stadtkirche
076 502 61 36
pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Arpagaus Stefanie, Praktikantin
stefanie.arpagaus@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

Engagement für Flüchtlinge
Möchten Sie sich für Flüchtlinge in
unserer Kirchgemeinde engagieren?
Jürg Walker
juerg.walker@ref-bielbienne.ch
079 956 11 88

**Informationen Stadt BielBienne
für Geflüchtete und Helfende**
Website www.biel-bienne.ch/ukraine
Hotline 032 326 21 60 und eine
E-Mail ukraine@biel-bienne.ch

**Reformierte Kirche Bern Jura
Solothurn RefBeJuSO**
www.refbejuso.ch/grundlagen/ukraine-
unser-engagement/

**Kirchliche Kontaktstelle für
Flüchtlingsfragen (KKF)**
www.kkf-oca.ch; +41 (0)31 385 18 11

HAUSDIENSTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Schutzbach Niklas, Stv. 079 128 11 07
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

Führer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wytttenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen
079 249 13 02,
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, **Leitung, Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 330 10 69
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Süden | Mett-Madretsch
30.05.-03.06. Martina Wiederkehr-Steffen
06.06.-10.06. Tobias Zehnder
13.06.-17.06. Tobias Zehnder
20.06.-24.06. Sigrid Wübker
27.06.-01.07. Sigrid Wübker

Norden | Stadt-Bözingen
30.06.-03.07. Tobias Zehnder
06.06.-10.06. Philipp Koenig
13.06.-17.06. Philipp Koenig
20.06.-24.06. Stefan Affolter
27.06.-01.07. Stefan Affolter

CHRONIK

Bestattungen
• Nelly Fritz-Tüscher, geb. 1923,
zuletzt im Residenz Au Lac,
Aarbergstrasse 60
• Erich Marti, geb. 1939, Zollhausstr. 15
• Rosa Zutter-Lüthi, geb. 1933,
Murtenstrasse 26
• Siegfried Hirschi, geb. 1965,
Bözingenstr. 26a
• Edwin Wälchli, geb. 1940, Südstrasse 28

KOLLEKTEN
DER KIRCHGEMEINDE BIEL

Madretsch			
• 10.04. Int. ökum. Organisationen/HEKS Nothilfe Ukraine	CHF 105.50		Je 1/2
Stadt & Magglingen			
• 03.04. HEKS Nothilfe Ukraine	CHF 328.65		
• 10.04. HEKS Nothilfe Ukraine/Internationale oek. Org.	CHF 176.70		Je 1/2
• 15.04. HEKS Nothilfe Ukraine/Christlicher Friedensdienst	CHF 656.40		Je 1/2
• 17.04. HEKS Nothilfe Ukraine/Gassenküche	CHF 431.65		Je 1/2
• 24.04. HEKS Nothilfe Ukraine/Mission 21	CHF 284.25		Je 1/2
Mett			
• 03.04. HEKS Nothilfe Ukraine/Gassenküche	CHF 343.50		je 1/2
• 15.04. HEKS Nothilfe Ukraine/cfd	CHF 353.50		je 1/2

»Dass Erde und Himmel dir blühen,
dass Freude sei grösser als Mühen.
Dass Zeit ach für Wunder,
für Wunder dir bleib,
und Friede, für Seele und Leib.«

KURT ROSE

GESCHICHTEN DES GELINGENS

Die schwarz-rot-weissen Kugelblitze

**Dies ist eine längst überfällige
Geschichte des Gelingens!
Velokurier:innen gehören seit Jahrzehnten
zum Stadt- und Überlandbild. Sie
bringen dank ihrer Wendigkeit in (fast)
unschlagbar kurzer Zeit Waren von
A nach B und tragen nicht zuletzt zur
CO2-Entlastung der Atmosphäre bei.**

Vor 30 Jahren transportieren Bieler Fahrer:innen zum ersten Mal Blutproben aus einem Spital ins Labor oder wichtige Dokumente von einem Anwaltsbüro zum Gericht. Diese Dienstleistung gibt es 1992 bereits in vier anderen Schweizer Städten. Die Freude am Velofahren und die Überzeugung, damit die Umwelt zu schonen verbindet alle Kurier:innen. Sie bewegen sich gerne im Freien, sogar bei garstigen Wetterbedingungen. So viel selbstloser Enthusiasmus ist in den Pionierjahren auch nötig; denn der Lohn für ihre Arbeit ist eher ein Taschengeld: «... minim ale Stundenlöhne von wenig mehr als fünf Franken...» sind die Regel.

Ein idealistisches Projekt kommt in Fahrt

Zwei Jahre nach dem Start professionalisiert man die Strukturen: Die bisher nur rudimentär organisierte Gruppe erkürt einen Geschäftsleiter, der aus der Werbebranche kommt. Seit 2014 ist das Unternehmen eine GmbH.

Man bietet zusätzliche Dienstleistungen wie Ferienbetreuung von Haustieren und Pflanzen an. Dank der SBB vernetzen sich die Schweizer Velokurier:innen schweizweit zum Velocity-Städteservice, der heute unter der Marke 'Swissconnect' als eigenständiges Logistik-Unternehmen auftritt und auch mit Taxi-Unternehmen zusammenarbeitet. Für das Bieler Unternehmen ist das ein unschlagbarer Wettbewerbsvorteil, wenn es beispielsweise einem Kunden garantieren kann, dass seine Lieferung nach Basel in weniger als drei Stunden möglich ist.

Das Kleinunternehmen der Bieler Velokuriere ist einem vielfältigen Engagement verpflichtet: Es achtet nicht nur in jeder Hinsicht auf umweltschonende Mobilität, sondern es war viele Jahre mit dem 'Chesu' verbunden und trug so zum Fortbestehen dieser Institution im Dienste der Bieler Jugend bei. Ausserdem unterstützt es seit 1997 finanziell die Umweltorganisation 'Green Care Trust', die sich im Südwesten Indiens für Aufforstungen und für die Erhaltung der Tiervielfalt einsetzt.

Strampeln lohnt sich

Ab den 90er-Jahren wächst das Bieler Velokurier-Unternehmen stetig, der Anteil an Daueraufträgen nimmt zu. Es verpasst sich ein Corporate Design, dazu gehören ein Logo und einheitliche Kleidung, was seine



Eigenständigkeit sichtbar macht. Ausserdem liegt die neue Zentrale seither in der Altstadt. Zunehmend werden schwere Lasten um die 20 Kilogramm und auch sperrige Waren mit dem Spezialvelo 'Bullitt' transportiert. Täglich beliefert eine Velokurier:in über zehn Schul- und Kinderkrippen mit Mittagessen. Der Erfolg zeigt sich u.a. daran, dass inzwischen über 20 Fahrer:innen unterwegs sind und der Jahresumsatz auf 900'000 Fran-

ken gestiegen ist. Zudem: Seit 2019 existiert für alle Fahrer:innen in der ganzen Schweiz ein Gesamtarbeitsvertrag, der nebst einem Mindestlohn und einer 42.5-Stunden-Woche auch einen Vaterchaftsurlaub garantiert!

NELLY BRAUNSCHWEIGER

Weitere Infos

www.velokurierbiel.ch/de/ueber-uns/
geschichte

IMPRESSUM JUNI 2022

Redaktionsteam
Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pablo Bürki, 079 129 66 37
pablo.buerki@ref-bielbienne.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
Susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Marcel Laux, 032 3341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Claudia Wilhelm, 079 956 07 56
Claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Juli 2022
Donnerstag, 9. Juni 2022